

Tristan, Bach & Bolero

Lausanner Cathedralorganist **Jean-Christophe Geiser** beim **ORGEL•PUNKT 12** im Münster



Nach dem phänomenalen Orgelkonzert letzten Sonntag von Juan de la Rubia, der u.a. mit einer raffinierten Transkription aus Wagners „Rheingold“ der Münsterorgel bisher ungeahnte symphonische Qualitäten entlockte, darf man nun auf das Tristan-Vorspiel in der Bearbeitung des Liszt-Schülers A. W. Gottschalk gespannt sein. Sie steht – nach Bachs grossem Præludium et Fuga e-moll und einem „Interlude sur le nom de Tristan“ von Jean-Francois Zbinden – im Zentrum des Programms von **Jean-Christophe Geiser**. Als fröhlichen Kehraus nach so viel musikalischem Tiefsinn gibt es einen beschwingten Bolero de Concert im Opernstil des Fin de siècle von Louis James Alfred Lefébure-Wély.

Die beeindruckende musikalische Karriere von **Jean-Christophe GEISER** begann 1992/93, als er mit 26 Jahren zum Titularorganisten der Kathedrale von Lausanne gewählt wurde und dort eine Orgelprofessur übernahm. Als einer der führenden Schweizer Organisten (mehr als 1000 Konzerte!) war er als Solist in über vierzig Länder Europas, Asiens, Amerikas und Australien zu hören.

Das Programm wird wie alle Mittagskonzerte gleichen Tags um 16.30 Uhr als *Orgelvesper* wiederholt.

Ausnahme **Samstag, 16.7.22**: Die ursprünglich geplante Orgelnacht muss aufgrund der derzeitigen Umstände leider abgesagt werden. Stattdessen gibt es **um 16.30 Uhr** eine

Orgelführung für Gross und Klein *Die Königin von Basel*
mit Domorganist **Benjamin Guélat** (Solothurn)
und Münsterorganist **Andreas Liebig**